



**Nachtrag Nr. 1  
gemäß § 16 Abs. 1 Wertpapierprospektgesetz**

**vom 18. Juni 2010**

zu dem bereits veröffentlichten Basisprospekt  
gemäß § 6 Wertpapierprospektgesetz  
der Hamburger Sparkasse AG, Hamburg,  
vom 19. Oktober 2009

für

**[Nachrangige] Inhaber-Teilschuldverschreibungen**

Die Hamburger Sparkasse AG (die „Emittentin“) gibt folgende Änderungen des bereits von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gebilligten und veröffentlichten Basisprospekts vom 19. Oktober 2009 bekannt:

- 1.) Auf Seite 2 werden im **Inhaltsverzeichnis** die Gliederungspunkte I. 3. c) bis f) samt aller Unterpunkte wie folgt ersetzt:

- „c) Kapitalflussrechnung der Hamburger Sparkasse AG
- d) Prüfung der Finanzinformationen
- e) Wesentliche Gerichts- oder Schiedsverfahren
- f) Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition der Emittentin
- g) Wesentliche Verträge“

Weiter wird auf Seite 3 der Gliederungspunkt „VII. ZWISCHENFINANZINFORMATIONEN“ des Inhaltsverzeichnisses ersatzlos gestrichen.

- 2.) Auf Seite 3 wird der Text unter der Überschrift **„Liste der in Form eines Verweises aufgenommenen Angaben“** wie folgt ersetzt:

„Angabe	Dokument	Veröffentlichung	Seite im Prospekt
Angaben über die Emittentin	Registrierungsformular der Hamburger Sparkasse AG vom 14. Mai 2010	Bereithaltung zur kostenlosen Ausgabe bei der Hamburger Sparkasse AG, Ecke Adolphsplatz/Großer Burstah, 20457 Hamburg sowie im Internet auf <a href="http://www.haspa.de">http://www.haspa.de</a>	43“

- 3.) Auf Seite 5 wird der gesamte Text unter der Überschrift „b) Überblick über die Geschäftstätigkeit“ wie folgt ersetzt:

„b) Überblick über die Geschäftstätigkeit

Satzungsmäßiger Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften jeder Art gemäß § 1 Abs. 1 des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG) sowie das Erbringen von Finanzdienstleistungen und sonstigen Dienstleistungen; ausgenommen hiervon ist das Investmentgeschäft nach dem Investmentgesetz. Der Geschäftsbetrieb der Emittentin umfasst zudem das Betreiben des Hypothekenpfandbriefgeschäftes gemäß § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 des Pfandbriefgesetzes (PfandBG).

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Haspa liegt im Gebiet der Metropolregion Hamburg. Den über drei Millionen Einwohnern im Wirtschaftsraum Hamburg bietet sie eine breit gefächerte Palette von Finanzdienstleistungen für Privatkunden, Individualkunden und Firmenkunden. “

- 4.) Auf den Seiten 6 bis 15 wird der gesamte Text unter der Überschrift „**3. Zusammenfassung der Finanzinformationen**“ wie folgt ersetzt:

„a) Jahresbilanz der Hamburger Sparkasse AG

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Positionen der Bilanz zum 31. Dezember des Geschäftsjahres 2009 in vergleichender Darstellung gegenüber den Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2008. Es handelt sich dabei um nach HGB geprüfte Finanzinformationen<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> Die hier und im Folgenden verwendete Formulierung „T€“ steht für Tausend Euro.

# Jahresbilanz

der Hamburger Sparkasse AG zum 31. Dezember 2009

Aktiva in T €	2009	2008
<b>1 Barreserve</b>		
a) Kassenbestand	257.763	220.323
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	498.006	407.045
	<b>755.769</b>	<b>627.368</b>
<b>2</b> Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind		
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen	–	–
b) Wechsel	–	–
	–	–
<b>3 Forderungen an Kreditinstitute</b>		
a) täglich fällig	520.125	1.668.559
b) andere Forderungen	3.367.273	3.488.740
	<b>3.887.398</b>	<b>5.157.299</b>
<b>4 Forderungen an Kunden</b>	<b>24.213.397</b>	<b>22.667.504</b>
darunter:		
durch Grundpfandrechte gesichert	9.624.535	(9.262.652)
Kommunalkredite	339.986	(181.353)
<b>5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>		
a) Geldmarktpapiere		
aa) von öffentlichen Emittenten	–	–
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	–	(–)
ab) von anderen Emittenten	–	632.428
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	–	(–)
		632.428
b) Anleihen und Schuldverschreibungen		
ba) von öffentlichen Emittenten	1.668.459	526.543
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	1.568.650	(526.543)
bb) von anderen Emittenten	2.442.075	2.062.589
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2.441.956	(2.062.589)
	4.110.534	2.589.132
c) eigene Schuldverschreibungen	111.061	197.660
Nennbetrag	108.047	(193.183)
	<b>4.221.595</b>	<b>3.419.220</b>
<b>6 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>4.301.416</b>	<b>4.081.025</b>
<b>7 Beteiligungen</b>	<b>37.737</b>	<b>39.258</b>
darunter:		
an Kreditinstituten	2.961	(2.961)
an Finanzdienstleistungsinstituten	–	(–)
<b>8</b> Anteile an verbundenen Unternehmen	<b>11.545</b>	<b>11.357</b>
darunter:		
an Kreditinstituten	–	(–)
an Finanzdienstleistungsinstituten	–	(–)
<b>9 Treuhandvermögen</b>	<b>636</b>	<b>1.037</b>
darunter: Treuhandkredite	636	(1.037)
<b>10</b> Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	–	–
<b>11</b> Immaterielle Anlagewerte	<b>18.151</b>	<b>6.515</b>
<b>12</b> Sachanlagen	<b>44.703</b>	<b>51.239</b>
<b>13</b> Sonstige Vermögensgegenstände	<b>14.570</b>	<b>25.887</b>
<b>14</b> Rechnungsabgrenzungsposten	<b>7.274</b>	<b>12.678</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>37.514.191</b>	<b>36.100.387</b>

Passiva in T €	2009	2008
<b>1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		
a) täglich fällig	224.441	219.672
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4.040.921	4.399.505
	<b>4.265.362</b>	<b>4.619.177</b>
<b>2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		
a) Spareinlagen		
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	6.056.462	7.046.188
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	15.663	20.610
	6.072.125	7.066.798
b) andere Verbindlichkeiten		
ba) täglich fällig	11.781.636	7.950.901
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	9.030.553	10.525.635
	20.812.189	18.476.536
	<b>26.884.314</b>	<b>25.543.334</b>
<b>3 Verbriefte Verbindlichkeiten</b>		
a) begebene Schuldverschreibungen	3.604.755	3.207.652
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten	-	-
	<b>3.604.755</b>	<b>3.207.652</b>
darunter:		
Geldmarktpapiere	-	(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-	(-)
<b>4 Treuhandverbindlichkeiten</b>	<b>636</b>	<b>1.037</b>
darunter: Treuhandkredite	636	(1.037)
<b>5 Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>125.623</b>	<b>92.215</b>
<b>6 Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>43.050</b>	<b>40.948</b>
<b>7 Rückstellungen</b>		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	443.096	439.626
b) Steuerrückstellungen	49.416	26.903
c) andere Rückstellungen	130.939	137.495
	<b>623.451</b>	<b>604.024</b>
<b>8 Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	-	-
<b>9 Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>370.000</b>	<b>370.000</b>
<b>10 Genusssrechtskapital</b>	-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-	(-)
<b>11 Eigenkapital</b>		
a) gezeichnetes Kapital	1.000.000	1.000.000
b) Kapitalrücklage	380.000	380.000
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	-	-
cb) Rücklage für eigene Anteile	-	-
cc) satzungsmäßige Rücklagen	-	-
cd) andere Gewinnrücklagen	217.000	192.000
	217.000	192.000
d) Bilanzgewinn	-	50.000
	<b>1.597.000</b>	<b>1.622.000</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>37.514.191</b>	<b>36.100.387</b>
<b>1 Eventualverbindlichkeiten</b>		
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	-	-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	999.989	996.690
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	-	-
	<b>999.989</b>	<b>996.690</b>
<b>2 Andere Verpflichtungen</b>		
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	-	-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	-	-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	1.664.646	1.394.629
	<b>1.664.646</b>	<b>1.394.629</b>

b) Gewinn- und Verlustrechnung der Hamburger Sparkasse AG

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2009 in vergleichender Darstellung gegenüber den Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2008. Es handelt sich hierbei um nach HGB geprüfte Finanzinformationen:

## Gewinn- und Verlustrechnung

der Hamburger Sparkasse AG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

alle Betragsangaben in T €		2009	2008
<b>1</b>	Zinserträge aus		
a)	Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.266.685	1.507.518
b)	festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	128.254	103.946
		1.394.939	1.611.464
<b>2</b>	Zinsaufwendungen	-859.499	-1.211.860
		<b>535.440</b>	<b>399.604</b>
<b>3</b>	Laufende Erträge aus		
a)	Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	173.180	189.610
b)	Beteiligungen	807	1.926
c)	Anteilen an verbundenen Unternehmen	651	234
		<b>174.638</b>	<b>191.770</b>
<b>4</b>	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen darunter: aus Steuerumlagen	1.033	-
			(-)
<b>5</b>	Provisionserträge	252.392	282.556
<b>6</b>	Provisionsaufwendungen	-23.695	-22.692
		<b>228.697</b>	<b>259.864</b>
<b>7</b>	Nettoertrag oder Nettoaufwand aus Finanzgeschäften	<b>16.449</b>	<b>1.369</b>
<b>8</b>	Sonstige betriebliche Erträge	<b>33.596</b>	<b>49.009</b>
<b>9</b>	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	-	-
		<b>989.853</b>	<b>901.616</b>
<b>10</b>	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a)	Personalaufwand		
aa)	Löhne und Gehälter	-259.962	-247.974
ab)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-91.284	-76.150
		-351.246	-324.124
	darunter: für Altersversorgung	-42.802	(-29.391)
b)	andere Verwaltungsaufwendungen	-291.390	-286.642
		<b>-642.636</b>	<b>-610.766</b>
<b>11</b>	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	<b>-12.479</b>	<b>-14.961</b>
<b>12</b>	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>-39.186</b>	<b>-29.236</b>
<b>13</b>	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-184.666	-150.465
<b>14</b>	Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-
		<b>-184.666</b>	<b>-150.465</b>

alle Betragsangaben in T €		2009	2008
15	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-2.170	-
16	Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	-	240
		<b>-2.170</b>	<b>240</b>
17	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<b>-468</b>	<b>-3.500</b>
18	Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	-	-
19	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	<b>108.248</b>	<b>92.928</b>
20	Außerordentliche Erträge	-	-
21	Außerordentliche Aufwendungen	-	-
22	Außerordentliches Ergebnis	-	-
23	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag darunter: für Steuerumlagen	-48.248	-32.928 (-)
24	Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	-	-
		<b>-48.248</b>	<b>-32.928</b>
25	Erträge aus Verlustübernahme	-	-
26	Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	<b>-60.000</b>	-
27	Jahresüberschuss	-	<b>60.000</b>
28	Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-	-
		<b>-</b>	<b>60.000</b>
29	Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a)	aus der gesetzlichen Rücklage	-	-
b)	aus der Rücklage für eigene Aktien	-	-
c)	aus satzungsmäßigen Rücklagen	-	-
d)	aus anderen Gewinnrücklagen	-	-
		<b>-</b>	<b>60.000</b>
30	Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a)	in die gesetzliche Rücklage	-	-
b)	in die Rücklage für eigene Aktien	-	-
c)	in satzungsmäßige Rücklagen	-	-
d)	in andere Gewinnrücklagen	-	-10.000
		<b>-</b>	<b>-10.000</b>
<b>31</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>-</b>	<b>50.000</b>

c) Kapitalflussrechnung der Hamburger Sparkasse AG

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Positionen der Kapitalflussrechnung des Geschäftsjahres 2009 in vergleichender Darstellung gegenüber den Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2008. Es handelt sich bei den folgenden Angaben um Finanzinformationen, die dem nach HGB geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 entnommen worden sind:



## Kapitalflussrechnung

	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	Mio €	Mio €
<b>Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten und vor Ergebnisabführung</b>	<b>60,0</b>	<b>60,0</b>
Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen	199,3	165,4
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	19,4	4,2
Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,0	0,0
Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen	1,0	0,1
Sonstige Anpassungen (Saldo)	-909,2	-707,1
<b>Zwischensumme</b>	<b>-629,5</b>	<b>-477,4</b>
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit		
Forderungen		
– an Kreditinstitute	1.269,9	1.862,9
– an Kunden	-1.545,9	-1.311,9
Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen)	-1.022,8	-1.955,1
Andere Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	17,1	-6,9
Verbindlichkeiten		
– gegenüber Kreditinstituten	-353,8	-953,5
– gegenüber Kunden	1.341,0	2.738,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	397,1	-285,2
Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung an HASPA Finanzholding	60,0	0,0
Andere Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-24,9	20,3
Erhaltene Zinsen und Dividenden	1.568,1	1.801,1
Gezahlte Zinsen	-859,5	-1.211,9
Außerordentliche Einzahlungen	0,0	0,0
Außerordentliche Auszahlungen	0,0	0,0
Ertragsteuerzahlungen	-48,2	-32,9
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>168,6</b>	<b>187,6</b>
Einzahlungen aus Abgängen des		
– Finanzanlagevermögens	1,3	0,0
– Sachanlagevermögens	1,5	0,3
Auszahlungen für Investitionen in das		
– Finanzanlagevermögen	0,0	-1,6
– Sachanlagevermögen	-3,6	-8,9
Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit (Saldo)	-14,4	-4,3
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-15,2</b>	<b>-14,5</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.)	0,0	0,0
Dividendenzahlungen an die HASPA Finanzholding	-25,0	-65,0
Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo)	0,0	0,0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-25,0</b>	<b>-65,0</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus den Cashflows)	128,4	108,1
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,0	0,0
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>627,4</b>	<b>519,3</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>755,8</b>	<b>627,4</b>

### d) Prüfung der Finanzinformationen

Die Jahresabschlüsse der Hamburger Sparkasse AG, Hamburg und die Lageberichte für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 sowie die Kapitalflussrechnungen der Geschäftsjahre 2008 und 2009, die Bestandteil des jeweiligen Anhangs sind, wurden von

der Prüfungsstelle des HANSEATISCHEN SPARKASSEN- UND GIROVERBANDES, Überseering 4, 22297 Hamburg, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den Bestimmungen der Verordnung über die Rechtslage der Kreditinstitute (RechKredV) unter Beachtung der aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

e) Wesentliche Gerichts- oder Schiedsverfahren

Staatliche Interventionen, Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren, die im Zeitraum der letzten zwölf Monate bestanden haben oder abgeschlossen wurden, und die sich erheblich auf die Finanzlage oder die Rentabilität der Emittentin oder der Haspa-Gruppe auswirken bzw. in jüngster Zeit ausgewirkt haben, sind weder anhängig gewesen, noch sind solche Verfahren nach Kenntnis der Emittentin anhängig, eingeleitet oder angedroht.

f) Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition der Emittentin

Seit dem 31. Dezember 2009 sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder Handelsposition der Emittentin eingetreten.

g) Wesentliche Verträge

Mit der HASPA Finanzholding, Hamburg, als herrschendem Unternehmen ist am 03. November 2009 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag nach § 291 Abs. 1 AktG geschlossen worden. Die Hauptversammlung hat dem Vertragsentwurf vom 21. September 2009 zugestimmt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 13. November 2009.“

- 5.) Auf Seite 22 wird der gesamte Text unter der Überschrift „a) Bonitätsrisiko“ wie folgt ersetzt:

„Es besteht grundsätzlich und unabhängig von der jeweiligen Ausgestaltung der zu begebenden Schuldverschreibung das Risiko, dass die Hamburger Sparkasse AG ihren Verpflichtungen aus den Schuldverschreibungen nicht oder nur teilweise nachkommen kann. Die Anleger sollten daher in ihren Anlageentscheidungen die Bonität der Emittentin berücksichtigen. Unter dem **Bonitätsrisiko** versteht man die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit oder Illiquidität der Emittentin, d.h. eine mögliche vorübergehende oder endgültige Unfähigkeit zur termingerechten Erfüllung ihrer Zins- und Zahlungsverpflichtungen. Mit Emittenten, die eine geringe Bonität aufweisen, ist typischerweise ein erhöhtes Insolvenzrisiko verbunden.“

Die Bonität der Emittentin kann sich aufgrund von Entwicklungen im gesamtwirtschaftlichen oder unternehmensspezifischen Umfeld während der Laufzeit der Wertpapiere ändern. Ursachen hierfür können insbesondere konjunkturelle Veränderungen sein, die die Gewinnsituation und die Zahlungsfähigkeit der Emittentin nachhaltig beeinträchtigen können. Daneben kommen aber auch Veränderungen in Betracht, die ihre Ursache in einzelnen Unternehmen, Branchen oder Ländern haben, wie z.B. wirtschaftliche Krisen, sowie politische Entwicklungen mit starken wirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Bonität beschreibt die Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit eines Emittenten. Sie ist ausschlaggebend für die Sicherheit einer Anleihe bzw. Schuldverschreibung der Emittentin. Die Schuldnerbonität ist darum ein zentrales Kriterium für die Anlageentscheidung.

Internationale Ratingagenturen überprüfen regelmäßig die Bonität von Schuldnern. Die Rating-Agentur **Moody's Investors Service** (Moody's) hat den Mitgliedern des Haftungsverbundes der Sparkassen-Finanzgruppe, zu der auch die Hamburger Sparkasse AG gehört, im März 2009 ein **Verbundrating von Aa2** erteilt.

Die von Moody's erteilten Rating-Symbole reichen dabei von Aaa (beste Note) bis C (schlechteste Note). Die Note Aa2 bedeutet in der Bewertung von Moody's eine hohe Qualität und gute Zahlungsfähigkeit.

Ferner hat die Ratingagentur Dominion Bond Rating Service (**DBRS**) am 7. April 2010 das Gruppen-Rating in Form eines **Floor-Rating von A (high)** für alle Mitglieder des Haftungsverbundes der Sparkassen-Finanzgruppe bestätigt.

Die von DBRS erteilten Ratingnoten reichen von AAA (beste Note) bis D (schlechteste Note). Die Note A (high) bedeutet in der Bewertung eine gute Kreditqualität und eine noch hohe Wahrscheinlichkeit der Bedienung von Schuld und Zinsen; der Emittent ist jedoch anfälliger für ungünstige wirtschaftliche Ereignisse und für Konjunkturzyklen als Emittenten der Klasse AAA und AA.

Es besteht das Risiko, dass das Rating während der Laufzeit der zu emittierenden Wertpapiere herabgesetzt wird, sofern sich die Bonität der Emittentin verschlechtern sollte.“

- 6.) Auf Seite 26 wird zweite Absatz auf der Seite, also der insgesamt dritte Absatz unterhalb der Überschrift **„1. Inhaber-Schuldverschreibungen und ihre Funktionsweise“** wie folgt ersetzt:

„Die Schuldverschreibungen begründen unmittelbare und unbesicherte Verbindlichkeiten der Emittentin, die, sofern es sich nicht um nachrangige Verbindlichkeiten han-

delt, untereinander und mit allen sonstigen unbesicherten nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind. Hiervon ausgenommen sind solche Verbindlichkeiten, denen aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften Vorrang zukommt. Bei nachrangigen Schuldverschreibungen werden im Falle der Insolvenz oder einer Liquidation der Emittentin die Ansprüche der Anleger dieser nachrangigen Schuldverschreibungen erst **nach** Befriedigung der Ansprüche aller derjenigen Gläubiger der Emittentin bedient, die vorrangig bzw. nicht nachrangig sind. In jedem Fall trägt der Anleger das **Insolvenzrisiko** der Emittentin. Aus diesem Grund ist die Bonität der Emittentin für den Anleger bei seiner Anlageentscheidung von wesentlicher Bedeutung.“

- 7.) Auf Seite 43 wird der zweite und dritte Absatz unterhalb der Überschrift **„V. WESENTLICHE ANGABEN ZUR EMITTENTIN“** wie folgt ersetzt:

„Hinsichtlich der erforderlichen Angaben über die Hamburger Sparkasse AG als Emittentin der Wertpapiere wird gemäß § 11 WpPG auf das bereits bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hinterlegte Registrierungsformular der Emittentin vom 14. Mai 2010 verwiesen. Bei den in dem vorgenannten Registrierungsformular gemachten Angaben handelt es sich um die der Emittentin zuletzt zur Verfügung stehenden Informationen.

Seit dem 31. Dezember 2009 sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder Handelsposition der Emittentin eingetreten.“

- 6.) Auf den Seiten 83 bis 87 wird der gesamte Abschnitt **„VII. ZWISCHENFINANZINFORMATIONEN“** ersatzlos gestrichen.

**Hinweis gemäß § 16 Abs. 3 Wertpapierprospektgesetz**

**Anleger, die vor der Veröffentlichung dieses Nachtrags Nr. 1 eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, können diese innerhalb einer Frist von zwei Werktagen nach Veröffentlichung dieses Nachtrags gegenüber der Emittentin widerrufen, sofern noch keine Erfüllung eingetreten ist.**

Empfängerin des Widerrufs ist:

Hamburger Sparkasse AG  
Ecke Adolphsplatz/Großer Burstah  
20457 Hamburg

Hamburg, den 18. Juni 2010

gez. Holger Nielsen

gez. Hagen-Christian Kümmel

**Hamburger Sparkasse AG**